

Weißenohe

Baudenkmäler

- D-4-74-173-1** **Dorfhauser Straße 6.** Pfarrhaus, stattlicher zweigeschossiger Mansardwalmdachbau, massiv, verputzt, Mittelrisalit, Eckquaderungen, Neubarock, bez. 1901; Einfriedung, gusseisene Lanzetten bzw. Bretterzaun zwischen verputzten Steinpfosten, um 1901.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-6** **Hauptstraße 14; Hauptstraße 18; Hauptstraße 20.** Klosterbrauerei, zweiflügeliger massiver Satteldachbau, langgestreckter Nordflügel mit korbbogigem Portal, bez. 1827, nach Osten Staffelgiebel, Westflügel mit Tordurchfahrt, toskanischen Pilastern und Muttergottesfigur, 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-3** **Hauptstraße 17.** Ehem. Forsthaus, Klosterbäckerei, zweigeschossiger traufständiger Satteldachbau, verputztes Fachwerk, im Kern 17. Jh., überformt.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-10** **Hüttenbacher Straße 5.** Bauernhaus, ehem. Wohnstallbau, erdgeschossiger verputzter Satteldachbau, Erdgeschoss wohl massiv, Giebelfachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-11** **Klosterstraße 6; Klosterstraße 8; Klosterstraße 10.** Wirtschaftsgebäude des ehem. Klosters, drei zweigeschossige Putzbauten mit Satteldach, wohl 17. Jh., überformt.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-5** **Klosterstraße 17.** Friedhofstor, massiv, verputzt, 18. Jh., mit Wappen der Herren von Hirschberg, Sandstein, bez. 1388; zwischen Klosterbrauerei und Kirche.
nachqualifiziert
- D-4-74-173-4** **Klosterstraße 17; Klosterstraße 14; Klosterstraße 16.** Kath. Pfarrkirche St. Bonifaz, Wunibald und Walburg, ehem. Benediktinerklosterkirche, barocke Saalkirche mit gerade geschlossenem Chor, Westturm und Kapellenanbau nach Norden, Kirchenraum massiv verputzt mit Walmdach, Turm Sandsteinquader mit Zwiebelhaube, 1692-1707 nach Plänen von Wolfgang Dientzenhofer; mit Ausstattung; an der Südseite, Kreuzgang und Sakristei, zweigeschossiger Pultdachanbau, massiv verputzt; von den ehem. Klostergebäuden der Westflügel, dreigeschossiger Sandsteinquaderbau mit abgewalmtem Satteldach, Monumentalpilastergliederung, 1725/27 wohl nach Plänen von Johann Dientzenhofer; zur ehem. Klosterökonomie siehe: ehem. Wirtschaftsgebäude des Klosters, ehem. Klostermühle und ehem Klosterbrauerei.
nachqualifiziert

D-4-74-173-7 **Mühlenweg 6.** Ehem. Klostermühle, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau, massiv, verputzt, frühes 18. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 8

Weißenohe

Bodendenkmäler

- D-4-6333-0042** Hallstattzeitliches Grabhügelfeld.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0043** Zwei vorgeschichtliche Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-4-6333-0282** Untertägige Bauteile der frühneuzeitlichen Kirche und noch bestehender Konvents- und Wirtschaftsbauten des ehemaligen Benediktinerklosters sowie Fundamente von Vorgängerbauten und abgegangenen Gebäuden des hohen und späten Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 3